

In der stillen Woche.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche oder die stille Woche. Diese Worte haben einen eigentümlich trübsamen Klang. Aber doch vernimmt sie unter lauterem Ohr nicht immer so deutlich.

In den Ödnern merkt man gerade in diesen Tagen oft wenig davon, daß sie "stille Woche" heißen. Vielmehr bemerkt man in den Wohnungen ein helles Rumoren; alles wird mehr oder weniger auf den Kopf gestellt. Es beginnt das Probieren der neuen Möbel, das bedeutendste Schmuckstück des ganzen Jahres, so daß man von der Größe der Woche nur wenig hören kann. Gewiß tut das niemand aus bösem Willen. Es ist Frühling geworden, da will man den Staub des Winters aus den vier Wänden los sein. Man kehrt die Bänke, putzt die Fenster, wäscht die Gardinen, klopft die Polstermöbel und vollführt dabei ein großes Getöse, meistens nicht zur Freude der Nachbarn. Die Möbel werden von ihrem Plage abgerückt und womöglich ins Freie gebracht und die ganze Wohnung, Wohnzimmer, Schlafzimmern, Küche und Vorraum, einer gründlichen Säuberung unterzogen. Ob man in diesem Jahre auch schon dem Oster, der wegen der Küche eine der Hauptursachen des Staubes und des Schmutzes während der vorausgegangenen Wochen gewesen ist, wird zuleute gehen können, um ihn äußerlich und innerlich eine gründliche Reinigung angehen zu lassen, scheint so gut wie sicher. Ist doch der Frühling gleich mit sich einer Wärme gekommen, daß nicht sehr empfindliche schon gut im ungeheizten Zimmer sitzen können. Meint es der Wettergott weiter so gut, so können wir mit einem "grünen" Ostern rechnen.

So herrscht gerade in der stillen Woche überall in den Häusern eine förmliche Arbeitswut, die von dem Gedanken hervorgerufen wird: In Ostern muß alles fertig sein, muß alles blinken und glänzen. Ostern ist das erlebte Frühlingfest, dem man auch nach außen hin alle Ehre antun will. Es verfährt sich darin auch schon die Vorfreude auf das Fest, und Vorfreude ist oftmals mehr als die Freude selbst, und der heilige Abend ist ganz gewiß etwas Schöneres als der erste Weihnachtstag selbst. So haben auch der Oster- und der Pfingstfestabend ihre besondere Poese. Es ist das Stillwerden und Warten, wie auf ein Wunder. Vor Ostern nun führt die ganze Woche den Namen der Stille. Er ist uns geläufiger und traulicher als das Wort Karwoche. Er spiegelt die rein religiöse Bedeutung des Begriffes Karwoche wider, er macht ihn menschlicher. Man fühlt in dem Wort "Stille" auch zugleich das geheimnisvolle Warten, das in der Natur, man spürt darin die "stille Pflanzung", die nun wachend, freilebend, schmelzend über die Erde gleitet. Anspenungen tun sich auf, das stille Geheimnis des Werdens entfaltet sich wieder. Man sollte daher wohl aufpassen auf die stille Woche; denn sie ist der Wunder voll.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, den 3. April 1928.

Wettervorhersage für den 4. April 1928. Mittagszeit von der Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden. Vorübergehend Bewölkungsabnahme. Noch neblig oder dunstig. Niederschläge erst im späteren Verlaufe mäßig. Temperaturen etwas ansteigend. Schwache Luftbewegung aus westlichen bis südlichen Richtungen.

Daten für den 4. April 1928. Sonnenaufgang 5,29 Uhr. Sonnenuntergang 18,38 Uhr. Mondaufgang 17,51 Uhr. Monduntergang 6,44 Uhr.

1521: Luther tritt seine Reise nach Worms an.

1785: Die Schriftstellerin Bettina v. Arnim in Frankfurt a. M. geb. (gest. 1859).

1823: Der Ingenieur R. W. M. Siemens in Lenthe geb. (gest. 1893).

1826: Der Verleger und Philantrop Hermann Julius Weyer in Gotha geb. (gest. 1909).

Straßensperrung. Am 4. und 5. April wird die Straße am Gaudich wegen Beschotterung für den Fußverkehr, mit Ausnahme von Fahrrädern, gesperrt. Dienstabjubiläum. Herr Pfendahn-Oberinspektor Rödel konnte am 1. April d. J. auf eine 25-jährige Beamtenzugehörigkeit zurückblicken. — Wir gratulieren herzlich!

Fällige Auswertung der Riesaer Stadtanleihe. Der Kreditausschuß Dresden hatte sich in seiner am 30. März unter Vorsitz des Kreishauptmanns Bud abgehaltenen Sitzung in der Hauptsache mit der Auswertung von Gemeindeanleihen zu beschäftigen. Wegen vier Stimmen wurde eine fällige Auswertung der Dresdener Stadtanleihe beschlossen. Ebenfalls fällige Auswertung wurden die Anleihen der Stadtgemeinden Freital, Riesa, Meichen und Freiberg, während bei den alten Anleihen der Stadt Pirna eine zehnjährige Auswertung für tragbar angesehen wurde. Mit Rücksicht darauf, daß sich die finanziellen Verhältnisse der Stadt Riesa zweifellos erheblich verschlechtert haben, wurde die gefällige Mindestauswertung (das Pfändrecht) für angemessen erachtet. — Für den Wohnungsbau 1928 wurde eine Darlehensaufnahme der Stadt Riesa in Höhe von 88 000 RM. genehmigt.

Der Ausschuss zur Bekämpfung des Alkoholismus, der vor einiger Zeit gebildet wurde und sich aus Vertretern des Wohlfahrts- und Jugendamtes, der Alkoholgegenwartigen Verbände, der Schulen, Gewerkschaften, Krankenkassen usw. zusammensetzt, hielt vorige Woche seine erste Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Verwaltungsdirektor Günther, berichtete über die bisherige Tätigkeit, die sich insbesondere in der Richtung der Aufklärung durch die Presse und Verteilung von Merkblättern an die zur Schulentscheidung kommenden Kinder erstreckte. Es wurde beschlossen, den Ausschuss noch durch einen gemeinsamen Vertreter der Oberrealschule, der Oeffentlichen Höheren Handelsschule und der Landwirtschaftlichen Schule zu ergänzen, da der vom sächsischen Schulrat abgeordnete Vertreter nur die Volksschulen und die Berufsschule vertritt. Die weitere Arbeit des Ausschusses soll sich in 3 Abteilungen gliedern. Einerseits will der Ausschuss eine aufklärende Tätigkeit durch Presse, Merkblätter, Vorträge, Plakate und Einwirkung auf die sächsischen Kollegen, alles zu unterlassen, was auf eine Förderung des Alkoholismus hinauslaufen würde, entfalten. Der andere Teil der Tätigkeit umfaßt die eigenliche Trinkerfürsorge, die vom Wohlfahrtsamt im Verein mit den beiden hiesigen Abstinenzorganisationen, dem blauen Kreuz und dem Arbeiter-Abstinenzbund durchgeführt werden soll. Die Geschäftsstelle der Trinkerfürsorge soll sich beim Wohlfahrtsamt befinden und steht Alkoholfreie oder ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ostereisen. Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion teilt mit: Ohne Umschlag verlanbe gebrauchte einfache Ostereisen, die den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgebots als auch im Fernverkehr 3 Pf. Es dürfen in diesen Karten außer den sogenannten Abgebildeten (Abgebildeter, Name, Stand und Wohnort) keine anderen Angaben (z. B. noch weitere Adressen) enthalten sein.

Worte, die aber mit dem gebrauchten Wortlaut in leicht erkennbarem Zusammenhang stehen müssen, handelt es sich um Auslegung. Als solche zulässigen Redewendungen gelten z. B. die ablichen Redewendungen "senbet", "Ihr", "dein Brant", "senbet Dir", "senbet mit besten Wünschen über" usw. — Werden solche Karten im öffentlichen Umkreis verwendet, so können sie sowohl im Ortsbereich des Aufgebots wie auch nach außerhalb d. Rd. — Unzulässig freigelegte Gebirgsnamen werden mit Nachgedrückt bestraft. Es kann daher den Gerichten nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

Was kostet ein Schneeballwurf? Das Amtsgericht Dresden verurteilte eine 30 Jahre alte Wulweterin Margarete Hellmich, die in der Nähe des Hauptbahnhofes vom 3. Stockwerk einer Wohnung aus einen Schneeball auf die Straße geworfen und damit herbeigeführt die Ehefrau eines Landgerichtsdirektors getroffen hatte, wegen groben Ungehorsams zu 6 RM. Geldstrafe oder 1 Tag Haft als Ersatzstrafe.

Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsanwälte. Das Justizministerialblatt für Sachsen Nr. 5 vom 27. März enthält u. a. eine Bekanntmachung über die Verordnung vom 2. März 1928 betr. die Zuständigkeit der Amtsanwälte. Es heißt darin: Der Amtsanwalt verfolgt A: Uebertretungen; B: Vergehen bis mit keiner höheren Strafe als Gefängnis mit höchstens 6 Monaten, allein oder in Verbindung mit anderen Strafen oder mit Nebenfolgen bedroht sind, mit Ausnahme der militärischen Vergehen, der Steuervergehen, der Vergehen nach dem Lebensmittelfgesetz, dem Margarinegesetz, dem Weingeseh, dem Fleischbeschaugesetz, dem Futtermittelgesetz, der Vergehen auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes, der Vergehen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, der Ruhestörungen, sowie der als Vergehen strafbaren Verletzungen des literarischen, künstlerischen und gewerblichen Urheberrechts; C: Diebstahl, Unterschlagung, Betrug und Sachbeschädigung, wenn der Wert des Beschädigten oder der Unterlagen oder der Schaden 1000 RM. nicht übersteigt, Beleidigung und Hohn, wenn sie sich auf eine der vorbestimmten Handlungen beziehen, sowie Hausfriedensbruch; D: Zuwerbhandlung gegen die Pab-, Zoll-, Ein- oder Ausfuhrvorschriften, wenn nach § 213 der St.P.O. verfahren oder gegen einen Vorgeführten oder Verhafteten Strafbefehl erlassen werden soll. — Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Frauenabteilung in den Liegewagen 2. Klasse. Da es den Frauen vorgekommen ist, daß alleinreisende Damen in den Liegewagen 2. Klasse mit männlichen Reisenden zusammen in einem Abteil untergebracht werden mußten, hat die Nitropa, wie sie der Reichsvereinigung der Reisenden und Vertreter im Gewerkschaftsbund der Angestellten auf eine Frage mittelst diesem Verbandsrat darüber abgefragt, daß sie zwei Abteile für Damen in dem Wagen freihalten läßt. Die Reisebüros und die Schaffner haben die Möglichkeit, Herren und Damen getrennt unterzubringen.

Die sächsischen Richter und die Verwaltungsreform. In der kürzlich erschienenen Broschüre des Bezirksvereins Dresden im Verein "Sächsischer Richter und Staatsanwälte über die Verwaltungsreform" wird und geschrieben: "Niemand von den sächsischen Richtern und Staatsanwälten hat erklärt, daß in Sachen unbedingt an der vorhandenen Zahl der Gerichte und der bisherigen Einteilung der Gerichtsbezirke festgehalten werden muß. Diese stehen aber auf dem Standpunkte, daß schon mit Rücksicht auf die unbedingt damit verbundenen Schwächen der wirtschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Stadt eine Einziehung von Gerichten nur in Frage kommen kann, wenn dadurch wirkliche Ersparnisse erreicht werden. Diese Voraussetzungen liegen nur bei einem Teil der für die Aufhebung in Aussicht genommenen 27 Amtsgerichte vor, jedesfalls nicht bei dem Landgerichte Freiberg. Dieses Gericht ist im Verhältnis fast genau so stark belastet, wie die anderen Landgerichte Sachsens, bei denen die Richter schon seit längerer Zeit überlastet sind. Vor allem muß aber betont werden, daß man mit Statistik allein nie den Umfang und den Wert der Arbeit eines Richters ermitteln kann. Gerade an kleinen Amtsgerichten wird der Richter oft zum Berater der Bevölkerung, mit der er viel mehr verkehrt als der Richter der Großstadt. Die sächsischen Richter und Staatsanwälte stehen auf dem Standpunkt, daß zwar eine wesentliche Decapitation der Zahl der Richter und Beamten zu erstreben ist, daß diese aber ohne Schädigung der Rechtspflege nur dadurch zu erreichen ist, daß dadurch großzügige Umgestaltungen des gesamten Rechtswesens für Verminderung der Arbeitslast gesorgt wird. Die Rechtspflege kann und muß vereinfacht werden. Hier sollte in erster Linie der Ebel angegriffen werden. Das ist aber Sache des Reiches."

Der Landesanteil an der Kraftfahrzeugsteuer. Dem Landtag ist ein Gesetzentwurf der Regierung über die Verteilung des Landesanteils an der Kraftfahrzeugsteuer zugegangen. Für das Rechnungsjahr 1928 ist mit einem Landesanteil Sachsens an der Kraftfahrzeugsteuer in Höhe von rund 9 800 000 Mark zu rechnen. Davon wird nach diesem Gesetzentwurf der Staat 4 900 000 Mark erhalten, auf den Bezirkeanteil werden 4 410 000 Mark und auf den Wegebau 490 000 Mark entfallen. Das Justizministerium für das Rechnungsjahr 1925 hat nur rund 2 518 000 Mark betragen. Der für das Rechnungsjahr 1928 zu erwartende Bezirkeanteil an Kraftfahrzeugsteuer übersteigt also das Justizministerium für das Rechnungsjahr 1925 um rund 1 900 000 Mark.

Berücksichtigung von Kriegserlösen bei der Einkommensteuer. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, hat das Reichswehrministerium angeordnet, daß bei der Einkommensteuer in die Kriegserlöse Einnahmen von Kriegsteilnehmern und Kriegshinterbliebenen besonders berücksichtigt werden sollen, wenn sie den gesetzlichen Voraussetzungen für die Einkommensteuer in das Heer gerufen wurden.

Der Rundfunkprecher des Mitteldeutschen Rundfunks gestorben. Der Sprecher des Mitteldeutschen Rundfunks, Herr Carl Kestler, ist am Sonntagabend im Alter von 52 Jahren an einer Gehirnerkrankung gestorben. Kestler war früher am Leipziger Schauspielhaus tätig.

Die Deutsche Gaststätte Leipzig 1928. Die Vorbereitungen für die Ausstellung "Die Deutsche Gaststätte", die vom 11. August bis 9. September in Leipzig in den Hallen 7 und 8 der Technischen Messe abgehalten werden wird, sind soweit gefördert worden, daß der Plan der Ausstellung in großen Zügen feststeht. Halle 7, die bei etwa 14 000 Quadratmeter Flächeninhalt 8 500 Quadratmeter vermietbare Fläche aufweist, wird in der Hauptsache die Rohstoffe und ihre Verarbeitung aufnehmen, während in der Halle 8 die Maschinen- und Gerätschaften, daneben auch die Rohstoffe untergebracht werden. 6 400 Quadratmeter, d. i. über die Hälfte der vermietbaren Fläche, sind bereits fest vermietet. Die letzte Reichsgastwirtschafsmesse in Berlin, die 268. Ausschreibung, darunter allein 188 Gaststätten aufzuweisen hatte, ist schon jetzt um das Doppelte überzogen. Alle Fachorganisationen, auch die der verwandten Gewerbe, wie der Bäcker, Konditor, Fleischer und Fischhändler werden sich an der Ausstellung beteiligen. Zahlreiche ausländische Organisationen haben ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt. Es hat sich in den letzten Tagen eine große Pariser Organisation angemeldet. Eine große Reihe von Verbänden wird aus Anlaß der Degan ihre Sitzungen in Leipzig abhalten. Die vor-

erhalten, wird Oberbürgermeister Dr. Nothmann dem Stadtrat über die Ausstellung übergeben.

Eine Fachabteilung für Handwerkskammern beim Landesarbeitsamt. Der Verwaltungsamt des sächsischen Landtages hat, einem Antrag des sächsischen Handwerks folgend, dem sich auch die landwirtschaftlichen Erzeugnisvereinigungen angeschlossen hatten, einstimmig die Errichtung einer Fachabteilung für Handwerkskammern beschlossen. Die Errichtung der Fachabteilung hat zur Folge, daß auch ein Sachverständigenrat zu bilden ist, der, soweit nicht allgemeine Anordnungen entgegenstehen, in allen Angelegenheiten, die ausschließlich das Handwerksamt betreffen, die Angelegenheiten vorzuziehen das Fach betreffen, Gelegenheit zur Äußerung erhalten muß. Aus dem Rat dieses Sachverständigen sind auch die Mitglieder des Ausschusses zu ernennen, dem die Prüfung der Anträge auf Befähigung ausländischer Handwerker und die Erteilung von Befähigungsgenehmigungen solcher Arbeiter obliegt. Bis zur endgültigen Wahl werden die Mitglieder des früheren Fach- bzw. Prüfungsausschusses weiter amtieren.

Autofallen auf der Landstraße. Am Sonntagabend in den letzten Abendstunden sind von unbekannten Tätern auf der Staatsstraße von der Deidemühle nach Rabenberg an den sogenannten Deidemühlen-Platzkreuz quer über die Straße gelegt worden. Als gegen 1/2 12 Uhr ein Dresdener Motorradfahrer mit einer Dame auf dem Sozius die Stelle passierte, sind beide infolge der Steine vom Rabe gestürzt und verletzt worden. Der Motorradfahrer von Rabenberg hatte für die Ermittlung der Täter eine angemessene Belohnung in Aussicht gestellt.

Abänderung der Lohnordnung im sächsischen Steintohlenbergbau. Die die Bezirksleitung Ludau des Deutschen Bergarbeiterverbandes der Chemnitz-Bezirke mitteilt, ist am Sonntagabend die Lohnordnung für den sächsischen Steintohlenbergbau von den am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften gebilligt worden. Der Bergarbeiterverband hat gleichzeitig Verbesserungen gefordert.

Das Recht des Familiennamens der Frau. Im Reichstagen Landtag hatte die Demokratische Fraktion eine Anregung bei der Reichsregierung beantragt, wonach das bürgerliche Gesetzbuch ergänzt werden möge, daß der Ehefrau die Berechtigung gegeben werde, dem Familiennamen des Ehemannes den eigenen Familiennamen anzuschließen. Dieser Antrag ist im Landtagsauschuss allerdings wiederholt abgelehnt worden. Er kehrt aber bei der dritten Lesung des Justiz-Kommissionen wieder und wurde mit den Stimmen der Linksparteien und einigen deutschnationalen Stimmen angenommen. Nach dem Antrag soll die Voraussetzung für die Durchführung einer solchen Bestimmung sein, daß die Ehefrau vor dem Standesbeamten, vor dem die Ehe geschlossen wird, eine entsprechende Erklärung abgibt. Die Erklärung soll auch nach der Eheschließung noch zulässig sein. Beim Vorliegen wichtiger Gründe soll aber der Ehemann berechtigt sein, die Aufhebung des Familiennamens seiner Frau an seinen Namen zu unterlegen. Bei Widerspruch soll das Amtsgericht entscheiden.

Aus dem Ministerialblatt für die Sächsische Innere Verwaltung. Das Ministerialblatt für die Sächsische Innere Verwaltung Nr. 7 vom 2. April enthält Bekanntmachungen über die Vermehrung von Kindern und Jugendlichen durch die Polizei, über die Lupaufklärungen, über die Grundbesitzersteuer, über die Nachweisungen über den Stand der Reichsmitteltelegrafien bei der Gewerbesteuer, über Steuerermäßigung nach § 15 Abs. 2 und 3 des Aufwertungssteuergesetzes und über Anordnungen und Ausführung des Gesetzes über einen Gebietsausgleich mit dem Lande Thüringen vom 20. Februar 1928.

Eine vorbildliche Standesorganisation. Man berichtet uns: „Auf der diesjährigen Frühjahrsmesse in Leipzig erregte im Ringweissbau die Werbung des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes besonderes Aufsehen. Eine gut durchdachte Propaganda stellte die weitverbreitete vorbildliche Organisation des Stellenvermittlungsbüros des D. D. B. dar, der ganz besonders auf die Bedürfnisse des Kaufmanns eingegangen ist. Den tüchtigen Werber, wie ihn der deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband herauszubilden sucht, ließ ein humorvoll gestaltetes Film, der gleichzeitig abrollte, vor dem Auge des Betrachters erscheinen. Der D. D. B. verfügt bekanntlich über sehr umfangreiche und wertvolle Bildungsanstalten. Schon bei der Kaufmanns-Jugend setzt er mit seinen Bildungsanstalten ein. In Lieblingstexten, Scheinfirmen genannt, in Berufsvereinigungen der Kaufmanns-Jugend, die sich nicht nur auf die Grundkenntnisse und Fertigkeiten der mechanischen Berufsarbeit, sondern auch auf die Fähigkeit, kaufmännisch zu denken und zu handeln erstrecken, werden die jungen Menschen gründlich geschult. Eine eigene Kaufmannsschule für Tages- und Abendkurse in Hamburg und zahlreiche Abendkurse im Reich und im Ausland vertiefen das Wissen des jungen Kaufmanns, Warenhandliche Vorträge, Besichtigungen von Handels- und Industrieunternehmen, Studien- und Ferienfahrten im In- und Ausland sollen ihn mit seinen Berufsarbeit noch gründlicher vertraut machen. Die Idee des Berufsverbandes, die im D. D. B. im Zusammenhänge von nur kaufmännischen Angestellten am reinsten verkörpert ist, ist hier also zum Träger selbstbewusster Berufsberufstätiger geworden. Tausende Kaufleute begehren interessiert den Stand des D. D. B. auf der Leipziger Frühjahrsmesse."

Verhandlungen der Reichsangeestellten. Vom Gewerkschaftsbund der Angestellten wird dem Telemobil-Beamtendienst gemeldet: Die am Freitag, dem 30. März, aufgenommenen Verhandlungen über eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Angestellten oder angestelltenversicherungspflichtigen Arbeitnehmer bei der Reichsverwaltung sind auf etwa drei Wochen vertagt worden. Die Angestelltenorganisationen verlangten eine besondere Regelung für die älteren Angestellten. Sie haben die Regierung ersucht, diese Frage erneut zu prüfen und Vorschläge zu machen, die einer zusätzlichen Altersversorgung für die älteren Angestellten besonders entgegenkommen. Nach Eingang dieser Entscheidung werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Unzulässige Druckmittel bei Streit und Betriebsstörung. Wegen Nichterfüllung eines Tarifvertrages war von der Gewerkschaft die Betriebsstörung verhängt worden. Der Arbeitgeber klagte auf Unterlassung. In letzter Instanz beschäftigte die Sache das Reichsarbeitsgericht. Dieses bringt in den Entscheidungsgründen als grundsätzliche Auffassung zum Ausdruck, daß nicht nur die Erlaubtheit des Arbeitskampfes, sondern auch die Zulässigkeit der angewendeten Streik- und Kampfmittel zu prüfen seien. Es seien dabei nicht nur rechtswidrige Handlungen, sondern auch Maßnahmen, welche nach den herrschenden Sittenansparungen schädlich oder doch mit Rücksicht auf die gegebenen Umstände unbillig und ungerade erschienen, unzulässig. Mit Rücksicht auf diese Auffassung soll das Reichsarbeitsgericht entscheiden.

Reichstag. Reichsministerialrat Dr. Nothmann wurde am 28. März d. J. von seinem Amt suspendiert. Das

Die „Nota“.

Wäre man heute in Polen eine Anfrage halten, wer im Lande am meisten gehaßt und bekämpft wird, so würde man in diesen Tagen wohl durchweg die Antwort erhalten: der Vertreter des Völkerverbundes, Herr Galonder. In letzter Woche hat Dr. Galonder seine Antipathie sich dieser Mann in Polen „erfreut“.

Reichswirtschaftsrat und Badenklub.

Berlin. Das dritte Teilstück des Sozialpolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrats zum Arbeitsgesetz-Wesen umfaßt die Abschnitte Sonntagruhe und Badenklub. Gegenüber dem ursprünglichen Regierungsentwurf bringt es eine ganze Reihe von Veränderungen.

Die internationale Missionstagung in Jerusalem.

Jerusalem. (Kolonia.) Der internationale Missionstag erbrachte im Verlauf seiner Verhandlungen die Frage der religiösen Erziehung der Eingeborenen. Eine Neuorientierung sei hier erforderlich wegen der Schulpolitik der Regierungen und der materialistischen Weltanschauung.

Streiks und Aussperrungen

Der Streik im Berliner Expeditionsgewerbe geht weiter.

Berlin. Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks im Berliner Expeditionsgewerbe, die der Schlichter von Groß-Berlin anberaumt hatte, sind nach mehrstündiger Dauer ohne Ergebnis abgebrochen worden.

Ründigung der Dortmunder Union.

Berlin. (Funkpruch.) Die Dortmunder Union (Vereinigung der vereinigten Stahlwerke) will laut Beschluß ihren Betrieb weiter einrichten und hat 2000 Arbeiter (einschließlich der Belegschaft) am 1. April gekündigt.

Ablehnung des Schiedsspruches in der Mannheimer Metallindustrie.

Mannheim. (Funkpruch.) Gestern abend haben eine Funktionärerversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes zu dem am letzten Donnerstag gefällten Schiedsspruch für die Metallindustrie Stellung genommen.

Neue Erdkugel im Vilajet Smyrna.

Angora. Boegestern wurden im Vilajet Smyrna schwache und getrennt früh wiederum starke Erdbeben verspürt, die aber nur von kurzer Dauer waren.

8 Opfer einer Bergwerberexplosion.

Key-Kone (Virginia). Gestern abend ereignete sich in einem Bergwerk eine Explosion, bei der 8 Personen getötet wurden. 6 der Opfer wurden in einem abgelegenen Teil des Bergwerkes, wobei sie sich gesüßelt hatten, von den tödlichen Gasen eng aneinander geschmiegt aufgefunden.

53. Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins.

Montag, den 2. April, nachm. 4 1/2 Uhr im Capitol. Nachdem Gleichberg, Dresden, die Vertreter der Brudervereine begrüßt hatte, ergählte Freiherr, Dresden, den gedruckt vorliegenden Jahresbericht.

Spruch für die Metallindustrie Stellung. Der Schiedsspruch wurde einstimmig abgelehnt. Die Belegschaften der Daimler-Benz und Brown Boveri haben für heute vorzeitig die Kündigungen eingereicht.

Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau.

Essen. (Funkpruch.) Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau verlaufen ergebnislos, weil über die Höhe der Gewerkschaften, die neben anderen Maßnahmen der Lohnforderung eine Lohnsteigerung von 1,50 Mark für jeden Arbeiter von 20 Jahren und darüber forderten, eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

Streik in der Nürnberger Bleistift- und Pinselindustrie.

Nürnberg. (Funkpruch.) In der Bleistift- und Pinselindustrie haben die Lohn- und Vertragsverhandlungen zu keiner Einigung geführt. Der von den Unternehmern angeordnete Schlichtungsausschuss brachte einen für die Arbeiterseite unannehmlichen Schiedsspruch, der einstimmig abgelehnt wurde.

Der Oberpräsident von Oberschlesien gegen Ausschreitungen.

Oppeln. (Funkpruch.) Der Oberpräsident des Provinz Oberschlesien, Dr. Probst, veröffentlicht im Hinblick auf die Störungen von Versammlungen, Zwangsleistungen und der polnischen Minderheit eine Erklärung, in der er umdrückt sein Bedauern über diese Vorgänge ausdrückt.

Die Versuche nach Abban der akademischen Lehrerbildung.

Die Versuche nach Abban der akademischen Lehrerbildung entschieden ab. In Bezug auf Schuländerungsgebot bedauerte er u. a., daß die in § 26, Abs. 1 des Übergangsgesetzes vorgesehene Pflichtstundenzahl von 28 immer noch nicht erreicht worden ist.

Einleitung des Dienstverfahrens gegen Reichsbahndirektor Neumann.

Berlin. (Funkpruch.) Die weiteren Untersuchungen von Unregelmäßigkeiten beim Reichsbahnzentralamt haben dazu geführt, daß gegen den Direktor der Reichsbahn Neumann das Dienstverfahren eingeleitet und vorläufige Aussetzung verfügt worden ist.

Die Selbstverwaltung ist nicht abzugeben, sondern zu erweitern.

Die Selbstverwaltung ist nicht abzugeben, sondern zu erweitern. Allen Selbstverwaltungskörperschaften ist das Recht der verantwortlichen Mitwirkung und Mitbestimmung zu verbleiben. Entschlüsse sind grundsätzlich in die unteren Instanzen zu legen.

Das Besoldungsgesetz vom 23. Dezember 1927 kann in den weitesten Kreisen der Beamten und Lehrer keine Befriedigung und Anerkennung auslösen.

Das Besoldungsgesetz vom 23. Dezember 1927 kann in den weitesten Kreisen der Beamten und Lehrer keine Befriedigung und Anerkennung auslösen. Trotz aller Verbesserungen in den Einzelbeständen muß es als unvollständig und unzureichend bezeichnet werden.

Der Kampf um die Besoldungsreform ist darum nicht abgeschlossen.

Der Kampf um die Besoldungsreform ist darum nicht abgeschlossen. Der Sächsische Lehrerverein wird sich auch in Zukunft mit allen Kräften für die Beseitigung seiner Grundforderung und die Abstellung der bestehenden Schäden und Ungerechtigkeiten einsetzen.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Gerhard** danken wir herzlich.
Karl Künig und Frau
Ranga Straße 21.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Rudolf** danken herzlich.
H. Kluge
Rautenw.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Gertrud** danken herzlich.
Gamille Hermann Jante.
Höderau
Palmarum 1928.

Für die aus Anlaß der Konfirmation unseres Sohnes **Heinz** bargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch herzlich.
Otto Seifing und Frau.
Riefa, 1. April 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Walter** danken wir herzlich.
Wald Schreiber u. Frau
Riefa, Dampfer Str. 17.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Gerhard** bargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Joh. Spatola und Frau
Riefa-Weiba, Lange Str. 7.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Elli und Eilriede.**
Eina verw. Schütz
Eva verw. Nierlich
Dampfer Str. 23 u. 25.

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes **Johannes** danken herzlich.
Hans Ernst Hübmann
Großenbainer Str. 10.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Gertrud** danken herzlich.
Emil Voraag und Frau.
Riefa,
Großenbainer Straße 20.

Für die vielen Glückwünsche und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation meiner Tochter **Christine** durch Geschenke und Gratulationen bedanken wir uns.
Helma verw. Thoma.
Höderau, d. 3. 4. 28.

Für die Glückwünsche und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation meines Sohnes **Alfred** danke ich herzlich.
Eina verw. Schmitz
Gröbe, Gassenwerk 11.
Palmarum 1928.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Pflegetochter **Klara** danken herzlich.
Carl Palmarum und Frau.
Gohlis, 3. 4. 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Albert** danken wir herzlich.
Dachschornstein Richard Fiedler u. Frau.
Riesa, 2. April 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Martin** danken wir herzlich.
Theodor Seebach und Frau.
Riesa, 2. April 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Willy** danken wir herzlich.
Richard Schwarz und Frau.
Riesa-Gröbe, Ochsauer Str. 6, 2. April 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Gertrud** danken wir herzlich.
Richard Schwarz und Frau.
Riesa-Gröbe, Ochsauer Str. 6, 2. April 1928.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Gertrud** danken herzlich.
Paul Parsing und Frau.
Riefa, Götterstraße 14.

Wir danken herzlich für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Gertrud.**
Hermann Schreiber und Frau.
Riesa, Poppitzer Straße 23.

Für die so zahlreich gesandten Glückwünsche und Aufmerksamkeit anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Karl** sprechen hiermit herzlichsten Dank aus.
Frank Kniess und Frau.
R-Gröbe, Palmarum 1928.

Für die uns bei der Konfirmation unseres Sohnes **Fritz** erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unseren verbindlichsten Dank.
Johannes Zimmer und Frau.
Riefa, Rübgerstr. 1.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Hans** danken herzlich.
Ober-Tel-Sekretär Arno Raabe und Frau.
Riesa, Palmarum 1928.

Für die so überaus zahlreich erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeit anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Kurt** sprechen wir hierdurch ihren herzlichsten Dank aus.
Familie Berna, Fritzsche.
Riesa-Weiba, Palmarum 1928.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Elli** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Wir danken Sie für die Glückwünsche zur Konfirmation unserer Charlotte.
Arno Kollig und Frau.
Bismarckstraße 15a.

Für die uns aus Anlaß der Konfirmation unserer Tochter **Marta** erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.
Johanna Große.
Riesa-Gröbe, Hafenschänke, Palmarum 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlich.
Bruno Pflügel und Frau.
Riefa, 2. 4. 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlich.
Wilhelm Schmidt und Frau.
Riefa, Gutenbergstraße 6.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die zahlreichen ehrenvollen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Anni** sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.
Albin Peter und Frau
in Firma Otto Heinemann.
Riesa, Palmarum 1928.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Gerbert** sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Riefa-Weiba, Palmarum 1928.
Familie Walter Otto.

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen zur Konfirmation unserer Tochter **Gertrud** danken herzlichst.
Riefa, Palmarum 1928.
Richard Deder und Frau.

Für die zahlreichen Glückwünsche und schönen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Johanna** sagen hierdurch herzlichsten Dank.
Familie Bäckermeister Alfred Gerndorger
Stadtteil Weiba.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Friedel** danken herzlichst.
Rudolf Dabie und Frau.
Riefa, Dampferstraße 10.

Für die Aufmerksamkeit und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Helmut** danken herzlichst.
Ceter Kumburger u. Frau.
Höderau, Palmarum 1928.

Für die erwiesenen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Alfred** danken herzlichst.
Familie Karl Gimmereich.
Riefa-Weiba,
Palmarum 1928.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Gertrud** bargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst.
Max Dömel u. Frau
Wopitz.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Alfred** danken herzlichst.
Fam. E. Thielmann.
Riefa-Weiba, Lange Str. 22,
Palmarum 1928.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Margot** erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke danken wir unseren besten Dank.
Hans Hermann Schöffel
Riefa, Palmarum 1928.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Richard Schumann
Höderau, Palmarum 1928.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation meines Sohnes **Gerbert** dankt herzlichst.
Anna verw. Jahn
Riefa, Goethestr. 48, St. 2.

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zur Konfirmation meines Sohnes **Gerbert** sage ich allen herzlichsten Dank.
Fam. Hans verw. Schrypp
Riefa-Gröbe, Str. 12,
Palmarum 1928.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Konfirmanden und deren Angehörige
geben ihren Dank für erwiesene Aufmerksamkeit am Palmarumtage in vereinfachter Weise auf schnellstem Wege bekannt durch ein

Dank-Insertat
im Riesaer Tageblatt, Riesa, Goethestr. 59.
Anzeigen-Annahme täglich von früh 8 Uhr ab.

Für die ehrenvollen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Erich** sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank.
Hermann Kisch und Frau.
Riebühner, Palmarum 1928.

Für die uns in so reichem Maße Anteil genommenen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Verta** sagen wir aufrichtigsten Dank.
Madamaterer Emil Reut und Frau.
Riefa-Gröbe, Palmarum 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlich.
Bruno Pflügel und Frau.
Riefa, 2. 4. 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlich.
Wilhelm Schmidt und Frau.
Riefa, Gutenbergstraße 6.

Wir danken Sie für die Glückwünsche zur Konfirmation unserer Charlotte.
Arno Kollig und Frau.
Bismarckstraße 15a.

Für die uns aus Anlaß der Konfirmation unserer Tochter **Marta** erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.
Johanna Große.
Riesa-Gröbe, Hafenschänke, Palmarum 1928.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

Für die Aufmerksamkeit und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Erna** danken wir herzlichsten Dank.
Max Rieger und Frau.
Rübgerstraße 6.

leben Handgepäck in Sicherheit zu bringen. Bevor der brennende Wagen vom Zuge abgetrennt worden waren, griffen die Flammen auch auf die benachbarten Wagen, einen Speise- und einen Gepäckwagen, über, doch konnten diese noch durch die Dampferwehren gestoppt werden. Der 1. und 2. Klasse-Wagen ist bis auf die Fenster abgebrannt. Der Zug mühte, da die elektrische Fährleitung durch das Feuer zerstört worden war, bis zur Ankunft einer Dampflokomotive auf der Station verbleiben.

Großfeuer in Karachi. „Times“ meldet aus Karachi: Gestern nachmittag brach in der Stadt ein großer Brand aus, dessen Ueber die Ausdehnung von einer Viertel Meile besteht. Bis her wurden 35 000 Ballen Baumwolle zerstört. Das Feuer, das sich immer noch ausdehnt, hat einen Schaden von 600 000 Pfund Sterling angenommen.

Eine Kautschukfabrik durch Feuer zerstört. In Singapur ist wiederum, zum dritten Male innerhalb eines Monats, eine Kautschukfabrik durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf 50 000 Pfund Sterling geschätzt.

Großer Petroleumbrand in Neuseeland. Wie aus Wellington (Neuseeland) berichtet wird, steht in Auckland ein großes Petroleumlagerhaus mit 1/2 Million Gallonen Petroleum seit 24 Stunden in Flammen.

Sturm und Ueberflutungen in Venedig. Bei schwerem Sturm kenterte, wie die Blätter berichten, bei Venedig eine Seebarkasse; die sechs Insassen sind ertrunken. Die tiefer liegenden Stellen der Stadt sind überschwemmt. Wegen des hohen Seegangs und des Sturms ist auch in den Kanälen der Motorbootverkehr erschwert.

In der Ostsee ertrunken. Gestern fuhr der 22-jährige Werner Schwabert und der 13-jährige Richard Behrle aus Rinnow mit einem leichten selbstgebautes Boot nach Kolow. Dabei kenterte das Fahrzeug. Obwohl ihre Hilfsmittel am Lande geblieben, konnte den Verunglückten keine Rettung mehr gebracht werden. Die beiden Leichen sind noch nicht geborgen.

Flugzeugunfälle. Aus London wird gemeldet: Nach einer Mitteilung des Luftfahrtministers wurden in der Nähe von Hillal im Irak bei einem Flugzeugabsturz ein Fliegeroffizier und sein Begleiter getötet. — Colchester: Bei einem Manöver stieß ein Militärflugzeug gegen einen Baum und zerfiel in drei Teile. Zwei Flieger wurden dabei getötet.

Autounfälle in Frankreich. Vom gestrigen Tage werden eine Reihe von Autounfällen gemeldet: In der Nähe von Lyon wurde ein Kesse der Königin von England, Sohn des Generalgouverneurs von Britisch-Südafrika, schwer verletzt. Sein Begleiter, ein Student, wurde sofort getötet. Bei Kewas wurde ein Auto von einem Juge erfasst und dabei 17 Arbeiter, die von ihren Arbeitstätten kamen, verletzt.

Blutattak einer Gelfestkranke. Im Osten von Berlin schlug gestern ein 23-jähriges Mädchen in einem Anfall von geistiger Umnachtung mit einem Hammer auf seine 47-jährige Mutter ein und brach die Brust der Frau so schwer ein, dass die Verwundete in höchst bedauerlichen Zustände nach dem Frontenkauf am Friedrichshagen gebracht werden musste. Die Verletzte wurde in die Charité gebracht. Der zuständige Arzt hat die Gelfestkrankheit bei ihr festgestellt und sie nach der Irrenanstalt Dersberge überführt.

Lobesurteil. Das Geschworenengericht in Prag hat gestern den 33-jährigen Arbeiter Rudolf Tischler, der am 29. November v. J. seine noch nicht 15-jährige Geliebte durch einen Revolvererschuss getötet hat, wegen Mordes zum Tode durch den Strang verurteilt.

Der geheimnisvolle Korb. Aus Luga bei Rom trat kürzlich in einem benachbarten Dörfchen ein Kurier ein, dem zwei sehr seltsame Dingen anvertraut waren. Da sie sehr milde zu sein schienen, wandten sie sich an eine Bäuerin, haben sie auch, um ein Glas Milch, welchen Wunsch die Frau den beiden vornehmen Damen tief freudig erfüllte, als wäre sie von der Königin selber gegeben worden. Die Damen hatten da noch einen Korb mit einem seltsamen Korb, den sie sehr vorsichtig behandelten, als sei die Krone von Italien darin verborgen. Die Bäuerin verschmolz in Ehrfurcht und Ehrfurcht, als die beiden vornehmen Damen sie sahen, den Korb doch aufbewahren und sorgsam hüten zu wollen, bis sie wieder zurückkämen. Die beiden Damen wollten sich auf sie verlassen können, dachte die Bäuerin. Als es abend geworden war, und die Damen noch nicht zurückgekommen waren, und als, o Schreck, aus dem Korb ein leises Lallen und Wimmern drang, gerade wie von einem Säugling, da ging der Bäuerin plötzlich ein großes Licht auf. Ein so riesenartiges Licht, das sie es wagte, den Korb mit dem vermuteten Kronschatz zu öffnen. Und siehe da lag ein kleiner, süßer Säugling darin. Der hatte Hunger. Und dann war da noch ein Brief zu finden, in dem gegen 2000 Lire, Gott sei dank! Und die Bäuerin holte ihre Brille und las, daß sie das Kind behalten und gut pflegen und, wenn es groß sei, zu einem Handwerker in die Lehre geben möge. Die Bäuerin ist dem kleinen, süßen Findling mit den 2000 Lire gar nicht gram.

Wie der Droschke von Berlin nach Paris. Der Berliner Wägen- und Ausstattungs-Handel hat am Montag eine Sensation. Der Senior der Droschkenfabrik von Wannsee, Gustav Hartmann, der bereits 68 Jahre alt ist, trat gestern mit seiner Droschke die Fahrt nach Paris an. Man hatte zunächst geglaubt, daß Hartmann sich einen April-Scherz leisten wollte. Es war ihm aber tatsächlich ernst. Er will mit dieser Reize nach Paris seine Leutbahn als Droschkenfabrik abschließen. Um 10 Uhr früh bestieg der Herr seinen Kutschbock und fuhr zunächst zum Rathaus, um seinen Paß in Ordnung zu bringen. Unter den Klängen einer Kapelle, die lustige Marchen spielte, begab er sich dann, von einer großen Menschenmenge begrüßt, auf die weite Reise. Die Reiseloften will Hartmann durch den Verkauf von Postkarten ausbringen, von denen er 10 000 Stück mitgenommen hat. Der Gedanke ist in dem alten Herrn aufgefaßt, als im vorigen Jahre die französische Reiterin Orange auf ihrem Ritt Paris-Berlin durch Wannsee kam. Hartmann rief ihr damals zu, er werde sie mit seiner Droschke in Paris besuchen. Die Reize soll über Hannover, Düsseldorf, Köln, Weh und Rancu führen. Im September ds. J. hofft Hartmann wieder in Wannsee zu sein.

Schallrenger Berlin in Aktion eingetroffen. Der Berliner Schallrenger Berlin ist gestern früh in Aktion (Hornala) eingetroffen und wird am 10. April nach Godes (Hornala) in See gehen.

Einplan. (Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernehmen wir nur die geschäftliche, nicht die ideelle Verantwortung.)

Die Wägen der Droschkenfabrik. (Für die Wägen der Droschkenfabrik übernehmen wir nur die geschäftliche, nicht die ideelle Verantwortung.)

Sabplan der Schif.-Böhm. Dampfbootfabrik. (Für die Sabplan der Schif.-Böhm. Dampfbootfabrik übernehmen wir nur die geschäftliche, nicht die ideelle Verantwortung.)

Wägen vom 5. April bis mit 25. Mai.

Wägen	Preis	Preis	Preis	Preis
Wägen	12.30			
Stroh	13.40			
Gehls-Büchse	14.00			
in Riesa	14.35			
ab Riesa	7.35	9.30	14.45	17.00
• Rindfleisch	8.10	10.05	15.20	17.35
• Rindfleisch	8.35	10.30	15.45	18.00
• Rindfleisch	8.40	10.35	15.50	18.05
• Rindfleisch	8.50	10.45	16.00	18.15
• Rindfleisch	9.00	10.55	16.10	18.25
in Weihen	10.20	12.15	17.30	19.45
in Dresden	13.10	15.40	20.15	
Wägen	7.00	11.20	14.30	17.00
• Weihen	9.00	13.30	16.30	19.00
• Weihen	9.40	14.10	17.10	19.40
• Rindfleisch	9.50	14.20	17.20	19.50
• Rindfleisch	9.55	14.25	17.25	19.55
• Rindfleisch	10.00	14.30	17.30	20.00
• Rindfleisch	10.15	14.45	17.45	20.15
in Riesa	10.45	15.15	18.15	20.45
ab Riesa	11.00			
• Gehls-Büchse	11.15			
• Stroh	11.30			
in Weihen	12.15			



Ein rechtes Sonnenkind frisch und fröhlich, die Freude der Mutter — so kann man es haben! Kräftig und gesund wachsen die Kleinen heran mit NESTLE'S KINDERMEHL

den Lokomotiv verschwinden, sich in Rebellendunst aufgelöst hatte, wandte Bronwald sich mit einem schweren Seuzer und ging langsam den Bahnsiel entlang, um sich nach seinem Bureau zu begeben.

Ran Margot fort war, nun die Gefahr, ihr täglich zu begegnen, nicht mehr vorhanden, war ihm noch trostloser ums Herz als früher.

Wie oft hatte er gedacht, wenn man von einer so stürmischen Liebe gesprochen! Er als Durchschnittsmensch hatte an eine solche Steigerung der Empfindungen nicht geglaubt, vor allem es nicht für möglich gehalten, daß er selbst so heiß und schrankenlos lieben könne.

Und nun hatte die Gewalt der Leidenschaft ihn doch gepackt, brachte ihn fast von Sinnen, wenn er sich vorstellte, daß er niemals Margots Lippen berühren, ihr weder ein gärtliches Wort sagen, noch auf eine Liebeslösung von ihr hoffen dürfte.

Er wäre eher zugrunde gegangen, als daß er seinem Freunde die Braut geraubt hätte.

Aber wer weiß, ob Margot an Harolds Seite das Glück fand, welches sie erhoffte, wer weiß? —

Und während er so graufam kämpfte und litt, sauste der Schnellzug an Städten und Dörfern vorbei und führte Margot ihrem Ziel entgegen.

Die Vorbereitungen zur Reise hatten Margot ein wenig erschöpft.

Aber all den mehr oder weniger profanen Kleinram überjudent, durchpulste sie ein großes Glückgefühl, das Bewußtsein, einem reichen, vielbegehrten Manne anzugehören. Daß er vermögend und hochangesehen, erfüllte sie mit Stolz, und dieses Argument beglückte sie, ohne daß es ihr zum Bewußtsein kam, am meisten.

Sie lebte noch immer wie in einem Traum dahin. In ihren Zukunftsträumen spielte Harolds Persönlichkeit eigentlich eine nebenaktliche Rolle.

Sie brachte es fertig, sich ihre zukünftige Hauslichkeit bis in die kleinsten Einzelheiten auszumalen. Komfortabel und doch freundlich mußte jeder Raum sein, die Gäste ihres — Gatten —, und da erröte sie jedesmal, wenn sie bis zu diesem Punkt gekommen, und sah sich schon im Zimmer um, ob auch keiner da war, um ihr Mienenpiel, ihre Gedanken zu belauschen — die Gäste ihres Gatten sollten sich wohl fühlen in ihrem Hause.

Heute, an ihrem Reisetage, wo sie Harold noch wochenlanger Trennung wiedersehen sollte, hatte sie erst wieder den vollen Eindruck seiner künstlerischen, markanten Persönlichkeit.

Und da war es ihr plötzlich, als sei sie im Begriff, ein fremdes Land zu betreten, von welchem sie sich nur einen schattenhaften Begriff machen konnte.

Seltene, nie gefasste Blüten wucherten dort, die Sonne glänzte goldiger als irgendwo anders, und wohin das Auge blickte, war goldige Hügel. Doch die Wege zwischen dem Blumenreichtum waren uneben, sie führten auch an Abgründen vorbei, von denen der Unsingeweihte keine Ahnung hatte, es gab hohe Berge zu erklimmen, und schon auf dem Wege zur Höhe fühlte man ein unheimliches Gefühl. Wie mußte es erst sein, wenn man den Gipfel erreicht hatte. Da wurde man von einem Sturm und Begeisterung zugleich übermannt.

Der Bergsteiger und Berg waren gleichsam ein und dasselbe. Der Bergsteiger überwand, wie sollte man erkennen aus dem Wege gehen und die letzteren haben, wie zur Höhe hinaufsteigen, ohne zu fruchteln oder den Weg zu verlassen? — In der Höhe lag ein Meer, das man

ohne zu wollen, Blüten zertrat, oder einer im Versteck lebende Schlange zu nahe kam.

Was war heimliche Angst durchzitterte die Brust der jungen Braut. Wie sollte sie den Weg zum Herzen ihres Verlobten finden, auf welche Weise bis in die Tiefen seiner Seele gelangen?

Sie war noch so jung und wußte nicht, daß auch die schlaueste Frau die Wege des Herzens mit heftigerem Feingefühl alsbald Herz und Sinne des Gatten zu durchforschen und darin heimlich zu werden.

Durch die Brautzeit hatte sich ihr oberflächliches Wesen ein wenig vertieft. Es kamen ihr oft allerhand bedrückende Gedanken, kam ihr zum Bewußtsein, daß Harolds Wesen in einer Sphäre wurzelte, die eine fremde, geheimnisvolle Welt für sie war.

Wollte sie dort heimlich werden, so mußte sie sich zu anderen Anschauungen bekennen, mit vielem brechen, was sie bisher hoch und heilig gehalten.

Verstohlen sah sie zu ihrer Mutter hin, aber Frau Tornow unterließ sich lebhaft mit ihrer Nachbarin über Wirtschaftsangelegenheiten. Und da ließ sie sich nicht gern stören.

Die Landschaften flogen zu rasch vorüber, als daß man einen Genuß von ihnen hätte haben können.

Aber nachgerade wurde Margots Gesicht wieder strahlend glücklich. Es war doch eine Sonne, zum Geliebten zu fahren und eine genußreiche Zeit vor sich zu haben!

Zuletzt konnte sie vor Sehnsucht und Ungeduld kaum noch die Zeit erwarten, wo der Zug endlich halten mußte. Schon im voraus schaute sie Harolds Köpfe.

Endlich, endlich fuhr der Train in die Bahnhofshalle ein.

Margot stand am geöffneten Fenster, und glücklich lachend wachte sie dem Geliebten zu.

Sie hatte seine hohe, herrliche Gestalt sofort erkannt. Noch vornehmer als früher kam er ihr vor, wie er dort stand, im eleganten, hellgrünen Straßenanzug, einen Reif Rocken zur Begrüßung bereit.

Harold schloß seine Braut in überströmender Zärtlichkeit in die Arme, und als sie langsam den Bahnsteig entlangschritt, hingens seine Blicke wie verzaubert an dem jugendlichen Antlitz der Geliebten.

Die Frau Stuurvat hatte ihre beste Freude an diesem Wiedersehen. Etwas wie ein Alp löste sich von ihrer Seele. Sie hatte so allerlei Beschränkungen gehabt. Aber wo ein solches Uebermaß von Liebe zwei Menschen verband, da war zur Sorge wirklich kein Anlaß.

Frau Stuurvat hatte einem Dienstmann die Beforgung des Gepäcks übertragen, und man fuhr im Auto durch die bereits festlich geschmückten Straßen. Ueberall leuchtete ihnen frisches Laubengrün entgegen, und Blumen wucherten. So manche interessanter Einzelheit vorrückte, daß man sich in einer großen See- und Handelsstadt befand.

Harold hatte seinen Arm um Margots Hüften gelegt, und sie schmeckte sich hingebungslos an. Wieder und wieder sagte er ihr, wie lieb er sie hatte, wie glücklich er sich fühlte über ihr liebendes Haar und prächtige, so schön gezeichnete Gesicht.

Selbstredend hätte Margot sich ins Gebüsch ausbeugen können, er war langweilig von allem, was ihn in letzter Zeit beschäftigte hatte.

Doch war es bald nur man am Ziel. Im Stillen hoffte vor einem alten, sehr vornehmen Hause hielt der Wagen. Dort wohnten die alten Bronwalds, zu denen Frau Stuurvat in London eine

Die Damen wurden erwartet.

Die Korridor öffnete sich, ohne man klingeln konnte. Frau Bronwald selbst kam ihren Gästen entgegen. Sie lächelte Margot und hielt sie länger umfassen, als dies bei einer ihr ganz Unbekannten gerechtfertigt erschien.

Auch Direktor Bronwald, ein noch im Alter schöner, lebenslustiger Mann mit blühenden, blauen Augen unter den buschigen, weißen Brauen, schien begauert von Margots süßer Schönheit.

Er reichte Waldenstein, welcher schon am Tage vorher seinen Besuch gemacht und am Vormittag Blumen für seine Braut geschickt hatte, die Hand und schüttelte sie derh.

„Sie haben sich die schönste und reizendste von allen ausgesucht, Verehrter, da könnte sogar ich alter Krüppel noch neidisch werden!“

„Das glaube ich schon. Wer sollte auch Margot sehen und sie nicht lieb gewinnen, meine freudenspendende, kleine Fee. Häßliche Mädchen gibt es genug, aber es fehlt ihnen die Herzenswärme, die Margot so unwiderstehlich macht.“

„Ja, solche Schwiegermütter wünsche ich mir auch!“ Frau Bronwald führte die Damen in die für sie bestimmten Zimmer, wo sie sich vom Reifstand befreien wollten.

Der Direktor geleitete seinen Gast in das Herrenzimmer, wo man auf das Wohl der reizenden Braut anstieß.

„Es ist, als wären wir zu Hause!“ rief Margot glücklich, „sein, viel schöner noch, hier möchte ich für immer bleiben! Sieh nur, Mama, wie wunderbar!“

Sie war an das Fenster getreten. In der Wohnung war bereits überall Licht angezündet; draußen aber blühte noch der letzte Tag mit den ersten Schleiern der Dämmerung.

In allen Bronzetenen schimmerte das Raub der Räume, und dahinter leuchtete das blaue Wasser des Meeres.

Der neue, eigenartige Anblick überwältigte das erregte Mädchen: ihr war, als sei sie verzaubert.

Darin aber hatte sie recht, daß die ganze Hauslichkeit denselben Eindruck machte, wie der Hausdahl dahel. Es war dieselbe Anmut und Geborgenheit, dieselbe Klarheit und Unangenehm, was ein ganz klein wenig rührend und wehmütig anmutete.

Nur war hier alles ein wenig strenger und über als daheim, wo das Lächeln des Hauses waltete, sang und spielte, Fremden empfang, deren helles Lachen alle Räume erfüllte, bald ein Buch, eine Handarbeit am unregelmäßig liegen liegen und das ganze Haus mit Lebenswärme erfüllte.

Ein selbes Schwermutgefühl trieb Frau Maria nachdenklich Stimmung, und schon im voraus überlief sie ein Fröheln, als sie sich vergegenwärtigte, daß auch ihrem Heim nun bald das Wohlwollen des Herrschaftlichen anhaften würde; denn in wenigen Monaten sollte ja Margot als junge Frau das Elternhaus verlassen.

„Hier an der Küste wollen wir wohnen, Harold,“ sagte Margot, nachdem man sich wieder im Salon versammelt, „ganz in der Nähe von Direktor. Denn die ich während der letzten Stunden, wo da im Theater beschäftigt ist, das nicht so ganz allein und belohnend sein können.“ Wie bald würde ich denn hier herauf, unangenehm, daß ich hier sein darf, niemals zu Hause.“ Margot sie mit einem Schwermutgefühl blickte.

Turnen - Sport - Spiel - Wandern.

Ein einflussreicher Sieg des Tischtennismeisters!

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

Die Tischtennismeisterschaften des Jahres 1928 fanden in Dresden statt. Der Sieger war Herr ...

1. FC. Saucha 1. Junioren - HSV. 1. Junioren.

Der einseitige Erfolg der Sauchaer Junioren vor dem HSV wurde bereits in der letzten Nummer ...

Die Ostfriesen in der Dresdner 1. Juniorenklasse, die ...

Das Spiel findet nachmittags 1/2 3 Uhr im Rahmen eines ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Die 1. Ostfriesen Leipzig ...

Legung des Turnplatzes der D. Z. in Rln.

Der Turnplatz der Deutschen Turnerschaft hatte am Sonntag eine gemeinsame Legung mit den Vertretern ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Die Jugendpflege im Gau Dresdener Radfahrer ...

Continental-Reifen

Wir führen Wissen.

Öffentliches.

Strassenreinigung betreffend.

Wegen Verschönerung der Straße am Gießhölzl wird diese hiermit am 4. und 5. April 1928 für allen Verkehr mit Ausnahme von Fuhrwerk, gesperrt. Der Verkehr wird über die Bäckerei beim Über den Städtl. Hofweide verlaufen. Zuverlässige Anweisungen werden nach § 360, StGB. des StGB. erteilt.

Riesa, am 3. April 1928.
Der Rat der Stadt Riessa - Volkstamt. -

Kirchennachrichten

Riesa, Gedächtnisfest: 9 Uhr Abendmahlfeier mit Eingelied (Friedrich). 5 Uhr Abendmahlfeier (Bede). - Karfreitag: 9 Uhr Frühgottesdienst über Joh. 5, 1-7 und Abendmahl (Groszer). Diebst. 10. 3 Uhr liturg. Gottesdienst und Abendmahl mit Eingelied (Groszer).
Gräba, Gedächtnisfest: abd. 7/8 Abendmahlgottesdienst. - Karfreitag: 9 Uhr Predigt und Abendmahl (Raische), abd. 6 Uhr liturgischer Gottesdienst u. Abendmahl (Stempel).
Staubitz, Karfreitag: 7/9 Uhr Abendmahl, 9 Uhr Gottesdienst, 4 Uhr musikalische Passionabend, danach Abendmahl.

Für die Ihnen anlässlich der Einsegnung Ihres Sohnes Fritz erwiesenen Aufmerksamkeiten danken hierdurch herzlich
Karl Fischer und Frau.
Goethestraße 46.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Johanna danken herzlich
P. Lubow und Frau, Gräba.

Wir danken herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter Charlotte.
Georg Freund und Frau.
Riesa, Friedrich Str. 8.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeit zur Konfirmation unseres Sohnes Woldegar danken herzlich
Kurt Winkler und Frau.
Bismarck 1928.

Für zuteil gewordene Aufmerksamkeit zur Konfirmation unseres Sohnes Kurt danken hierdurch herzlich
Hermann Schneider und Frau.
Seitbahn, Bismarck 1928.

Wir danken für die Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter Ilse.
Gruft Schlade und Frau.
Riesa, Schloßstraße 23.

Für die vielen Ehrungen und Glückwünsche anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Zrubchen danken herzlich
Seifenweilker Josef Sugi und Frau.
Riesa-Gräba, Bismarck 1928.

Herzlichen Dank
allen denen, welche uns am Tage der Konfirmation unserer Tochter Olga durch Glückwünsche und Geschenke beehrten.
Otto Böhm u. Frau.
Riesa-Weiba, Bismarck 1928.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Hildegard erwiesenen Aufmerksamkeiten
danken herzlichst
Hugo Busch u. Frau.
Riesa-Weiba, Lange Str. 5.

Für die Aufmerksamkeit und ehrenvollen Geschenke zur Konfirmation meiner Tochter Johanna
danke ich herzlich.
Ida verw. Kade.
Riesa, S. 4. 1928.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Margarete und dargebrachten Geschenke und Gratulationen inaufrichtigen Dank.
Seitbahn-Cager.
Alfred John.

Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Erich
danken herzlich
Max Richter u. Frau.
Riesa, Bismarck 1928.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation meines Sohnes Erich
herzlichsten Dank
aus.
Ida verw. Kade.
Riesa, Bismarck 1928.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Willi
danken herzlichst
Bruno Richter u. Frau.
Rieberau, Bismarck 1928.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer beiden Söhne Erhard und Erich sagen wir allen unseren
herzlichsten Dank.
Alfred Haundorf u. Frau.
Rieberau, Bismarck 1928.

Josephson's Briefbogen
mit Monogramm-Prägung
moderne, vornehme Ausführung
Liefert schnellstens
Büchsenwerk Langen & Wintertisch
Riesa, Goethestraße 59

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Heinz sagen wir allen
herzlichen Dank.
Sam. Paul Enschmann.
Riesa-Weiba.

Herzlichen Dank
allen denen, welche uns am Tage der Konfirmation unserer Tochter Gertrud durch Glückwünsche und Geschenke ehrten.
Otto Thiele und Frau
Riesa-Gräba, Bismarck 1928.

Für die Aufmerksamkeit zur Konfirmation unserer Tochter Elisabeth
danken herzlichst.
Alfred Schulze u. Frau
Rieberau, 1. 4. 28.

Anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Charlotte erwiesene Aufmerksamkeit
danken herzlichst.
Bruno Schramm und Frau
Rieberau, Bismarck 1928.

Anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Gerda erwiesenen Aufmerksamkeit
danken herzlichst.
Wilhelm Gräbe und Frau
Rieberau, Bismarck 1928.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Käthe
danken herzlichst.
Otto Pöschel und Frau.
Riesa, Bismarck 1928.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Margarete und dargebrachten Geschenke und Gratulationen inaufrichtigen Dank.
Seitbahn-Cager.
Alfred John.

Zum Osterfest
Frühjahrs-Krawatte
Handgeheftet in Gest.
Schuppe und glänzend Leder
aus dem Spezialgeschäft
M. Werner
Riesa, Hauptstr. 41

Zylinderhüte, Frack-Schneidung, Schrock- u. Catway-Anzüge
berleibt
F. Reinhold (jetzt Gruert)
Hauptstr. 28 II. r., gegenüber Hotel Krupp.

Jüngeres, Kottes
Mädchen
mit guter Ausbildung (fortbildungsfähig), sofort oder später für Laden u. Geschäft gesucht.
Franz Pfeiffermeister
Wäcker, Kolonnenstr. 2.

Schulverlet, feind, feindl.
Mädchen
mit etwas Köchlein
per 15. April gesucht.
Franz Pfeiffermeister
Wäcker, Kolonnenstr. 2.

Gute für sofort einen
Pferdejungen
von 15-17 Jahren, besgl.
zum 1. Mai eine
Hausmagd.
Fischer, Heyda.

Neu erschienen!
Autobus-
Eisenbahn-
Dampfschiff-
Fahrpläne
Stück 20 Pfg.
- Gültig ab 1. April. -
Zu haben in der
Tageblatt-Geschäftsstelle
Goethestraße 59.

Balatum - Laster
Stückware
Stragula - Laster
Toppische
Stückware
Linoleum - Laster
Toppische
Stückware
Ernst Müller
Nachflg.
Inh. Paul Wende.

Tischwein
Bodenheimer Bl. 160 Wf
Bodenheimer „ 200 -
Ober-Engelheimer rot
Bl. 220 Wf.
2c. 2c.
Außerdem
zum Bierverkauf:
Rotwein Bl. 100 Wf.
„ Bl. 120 Wf.
Rotwein 190 Wf.
„ Bl. 143 Wf.
Bierwein Bl. 160 Wf.
„ Bl. 120 Wf.
Bierwein Bl. 180 Wf.
„ Bl. 185 Wf.
Lagerwein Bl. 180 Wf.
„ Bl. 185 Wf.
Ohne Glas extra vom Fab.
abgegeben.
Rotwein Bl. 140 Wf.
„ Bl. 180 Wf.
Lagerwein Bl. 180 Wf.
„ Bl. 200 Wf.
„ Bl. 200 Wf.
„ Bl. 200 Wf.
Bierwein Bl. 180 Wf.
„ Bl. 180 Wf.
„ Bl. 180 Wf.
„ Bl. 180 Wf.

Teppiche
Bürken, Vorlägen, Läuferstoffe, Tischdecken, Divandecken, Kissendecken, Schlafdecken, Fein-, Kokosmatten, Tischwachssteine, Gummidecken
Billige Preise! Rabattmarken!
Ernst Mittag
Hauptstr. 72
(am Capitol)

Gewerbliche Räume in 1. Etage
Rübe Rosenplatz, werden am 1. Oktober er. mietfrei. Das Sandgrubebüro ist zu verkaufen. Angebote unter 8 1268 an das Tageblatt Riessa.

Rieser Kaffee-Röstwerk
Adolf Bormann
Spezialität:
Schokoladen - Konfitüren
Bonbons - - - Biskuit
Oster-Artikel
nur Qualitätsware von bestempfohlenen Fabriken

Offenbacher
Lederwaren
Reisackstaschen, Theaterbeutel, Kofferstaschen, Briefstaschen, Geld-, Zigarren-, Einkaufs- und Aktentaschen
Billige Preise! Rabattmarken!
Ernst Mittag
Hauptstr. 72
(am Capitol)

Bediger 10. möbl. Zimmer
Derz sucht in der Nähe des Bauhämmerwerkes. Angebote unter 8 1269 an das Tageblatt Riessa.
Gut eingerichtete
ruhiges Zimmer
zu sofort zu miet. gesucht.
Off. u. 9 1261 a. Tagbl. Riessa.
Wohnungsmöglichkeit!
Stube, Kammer, Küche, Korridor, Bad, Budebdr. Nähe Bahnhof, gas. Licht od. gröhre in Riessa, Weiba od. Brumweiba zu tauschen gesucht. Off. unt. 8 1266 an das Tageblatt Riessa.

Arbeitsbeschäftigter sucht zum Erwerb einer Bauheide aus Privatband
RM. 1000.-
Geld wird fidejuss. Ang. u. P 1261 a. Tagbl. Riessa erb.

6000 Mk.
auf gutes Geschäftsgrundstück gesucht. Offerten unter 8 1268 an das Tageblatt Riessa.
RM. 200.-
auf 1 Jahr gegen gute Sicherheit u. 10% Zinsen los. gesucht. Off. erb. unt. 8 1267 a. d. Tagbl. Riessa.

Gallensteinleiden
Krauterkur
mit Biltz
Heilkräutern
Spezialist Dr. F. Pöschel, 2. - 12. April
Vertrieb: Gräbe Apotheke Riessa

Alleinvertretung
auch für Versicherungsperitoren sehr gut geeignet. zu vergeben. Off. unter P 1260 a. d. Tageblatt Riessa.

Reisekoffer
mit Leder, Karpfen, Vellusch, Karpfen
Billige Preise! Rabattmarken!
Ernst Mittag
Hauptstr. 72
(am Capitol)

Auzeyen
Spezialist
Vertrieb
in
Riesa
Tageblatt